

Nächte im Freien aufgehalten, wobei die Füße erfroren waren, so daß eine Amputation notwendig wurde.

In der Gemeinde **Rußdorf** (Wäiblingen) sind unter 138 Schülern vom 11. Jahr abwärts gegenwärtig 120 an den Mäfern und Scharlachfieber erkrankt.

Winden, 28. Jan. Zwei Artilleristen und ein Infanterist, welche gestern zum Besuche ihrer Familien in der Nähe von Bückeburg waren, kehrten in der Dunkelheit auf dem Bahndamme zurück, wichen einem entgegenkommenden Güterzug aus, indem sie auf das zweite Geleise traten und wurden wie man der „Frkf. Z.“ meldet von einem hinter ihnen auf diesem zweiten Geleise heranbraufenden Personenzuge überfahren! Drei Leichen!

Wien, 25. Jan. Bongraz und sein Spießgeselle läugnen noch beharrlich, obgleich formwärend überzeugende Beweise ihrer Thäterchaft an dem Eiserthron Raubmord beigebracht werden. Bongraz ist, wie dem „Schw. M.“ gemeldet wird, derjenige, welcher vor Jahren den Einbruchdiebstahl in der Ötzeich. Gesellschaft in Stuttgart ausgeführt hat und deshalb zu 4 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt wurde; er scheint also schon früher sich in Stuttgart Lokalkennntnis verschafft zu haben und es wird sich wohl bald herausstellen, daß er unter Beihilfe von noch anderen Mitschülern den Raubmord an Bankier Heilbronner und die lebensgefährliche Verletzung Dettingers verübt hat. Man darf nur froh sein, daß man diese gefährlichen Gauner endlich erwisch hat, sie hätten voraussichtlich ihr Handwerk noch länger fortgesetzt.

Wien, 28. Jan. Der Wagnergehilfe Vincenz Saffak, seit drei Jahren vermittlet und Vater eines 13jährigen Mädchens Anna und eines 4 1/2 Jahre alten Knaben Franz stellte sich heute Nacht der Polizei mit der Selbstanzeige, seinen eigenen Knaben Donnerstag mit einem Messer ermordet und auf dem Thahorte — es ist dies ein Dachboden — in Stroh eingewickelt liegen gelassen zu haben. Heute fand man die Angaben des entmenschten Vaters vollinhaltlich bestätigt. Saffak galt als ein Trunkenbold und Müßiggänger. Er war bis gegen Ende vorigen Jahres bei einem Wagenschmied in Arbeit, der ihm auch für sich und seine beiden Kinder Unterstand gewährte. Nachdem Saffak jedoch seinem Unterstandsgelber stets Verdruß durch Trunkenheit bereite und da das Mädchen dem Vater durchging — sie befindet sich derzeit bei Verwandten — so mußte derselbe den Dienst verlassen; aus Mitleid ließ Langer den kleinen Franz, der ein sehr hübscher Knabe war, auch weiter bei sich, bis derselbe vom Vater am 19. d. abgeholt wurde. Bis zum Donnerstag trieben sich Vater und Sohn unterstandlos herum; an diesem Tage vollbrachte er den Mord.

Wien, 28. Jan. Heute Morgen langte an den Bezirksleiter des Kommissariats Florisdorf, Dr. Altenburger, ein anonymes Drohbrieff ein, welcher auf der Außenseite die Zahl 37,724 trägt. Diefelbe Zahl findet sich auch als Einleitung zu dem Inhalte des Schreibens vor, welches in zynischen Worten die Drohung enthält, daß Dr. Altenburger zum Tode verurtheilt wurde. Der Brief weist weiter eine Zeichnung auf, welche eine vom Mond beschienene Landschaft vorstellt, in deren Hintergrund ein Todtenkopf ruht. — Gestern erhielt das Polizeikommissariat Florisdorf einen Drohbrieff des Inhalts, „daß man nun nicht länger mehr zögern werde, das Gebäude mit Dynamit in die Luft zu sprengen, und daß es nur dem Umstande, daß auch Unschuldige in diesem Gebäude wohnen, zuzuschreiben ist, daß die Drohung noch nicht ausgeführt sei“. — Deggelstein erhielt gestern Morgen der Schuhmacher Johann Zicker, welcher bekanntlich der Erste war, der sich an die Verfolgung des Mörders machte, einen mit „Exekutivkomite“ unterzeichneten Drohbrieff, in welchem ihm mitgeteilt wird, „daß er der Nächste sei, welcher an die Tour komme“. Herr Zicker ist über den empfangenen Brief so bestürzt, daß er es nicht mehr wagt, auf die Straße zu gehen.

Erter, 26. Januar. Die „Merziger Ztg.“ schreibt: Es scheint, als ob die jüngsten Wochen auf allen Gebieten verbrecherischer Thätigkeit gleich schreckliche Entdeckungen zu Tage fördern sollen. Vor wenigen Tagen berichtete man aus Radeberg bei Dresden von einem lebendig Begrabenen, der ein halbes Menschenalter hindurch von seinen unnatürlichen Eltern elend und siech gemacht wurde. Jetzt wird aus Reßlingen bei Oberleuten ein ähnlicher graufiger Fall gemeldet. Vor etwa 3 Jahren wurde aus der Irrenanstalt ein junger Mann aus genanntem Dorfe als geheilt entlassen. Der Geheilte begab sich nach Hause und bald darauf sah man ihn nicht mehr im Dorfe. Dieser Tage wurde nun bei dem Vater wegen eines Mancos in der Kirchentasse von 300 M., deren Verwalter der Mann war, Hausfuchung gehalten. Im Keller fand man einen verächtigen Verschluß in der Mauer. Ein Schloffer öffnete und jetzt zeigte sich etwas Entsetzliches. In

halb stehender, halb liegender Stellung kauerte dort der geisteskrante Sohn des barbarischen Vaters, abgemagert und ganz vermachfen. Es stellte sich heraus, daß der Vermite drei volle Jahre in diesem Verschluß geschmachtet und nur die nothdürftigste Nahrung erhalten hat. Die Nabelknoten wurden sofort geschlossen nach Siedel gebracht.

Paris, 29. Jan. Der Schiffsleutenant Champagne, der bisher als diplomatischer Vertreter Frankreichs in Hue fungirte, soll Befehl erhalten haben, sämtliche Agenten der provisorischen Legation an einen Kapitän der Marine-Infanterie abzugeben und sich sofort nach Frankreich einzuschiffen. Diese Ungnade, von welcher der junge Diplomat so jählings getroffen wird, muß umso mehr auffallen, da in der letzten Zeit die Dinge in Hue eine für Frankreich beinahe unverhofft günstige Wendung genommen haben. Es sollen in Hue Ereignisse vorgefallen sein, welche das Ministerium bisher verschwiegen, die aber nächstens im Parlamente zur Sprache kommen dürfen. Indessen werden noch immer neue Verstärkungen nach Hinterasien abgefanbt. Es sei auch eines Gerüchtes erwähnt, demzufolge sofort nach Zeichnung der Anleihe China formell der Krieg erklärt und den Mitgliedern der chinesischen Legation, die sich noch in Paris aufhalten, ihre Pässe zugestellt werden sollen.

London, 24. Jan. Die Abendblätter melden gerüchweise, die Regierung habe, um auf einen plötzlichen Nothfall in Egypten vorbereitet zu sein, Vorsehrungen zur Vereithaltung von zehntausend Mann Truppen sowie der nöthigen Transportschiffe getroffen.

London, 28. Januar. Aus allen Landestheilen kommen Nachrichten über die großen Verwüstungen durch den beispiellos heftigen Orkan am Samstag. Von den Küsten wird eine große Anzahl von Schiffbrüchen gemeldet. In der Kohlengrube Penycraig bei Rhonda (Wales) fand gestern eine Explosion statt. Elf Bergarbeiter sind getödtet, drei bei den Rettungsarbeiten erstickt.

Nr. 69 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus“** (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:

Im Dienste des Kleinen. — Das Spinnen. — An Heirathskandidaten! — Tanzstunden. — An Alice von Gaudy. — Herr Lampe in der Küche. — Hauswirthschaftlicher Kalender für Februar. — Spiele für junge Mädchen. — Gesang. — Lieder. — Käufe von Belargonien zu vertreiben. — Niedliche Zimmerzierde im Winter. — Kultur des Gummibaumes. — Samen. — Oberlichtfenster. — Luftdichtmachen der Fenster. — Kommerzblätter. — Rhoda Droughton. — Aufgeputzte Kinder. — Zeichen des Fieberviehs. — Husten bei Hunden. — Verupfen der Gänse. — Brenner von Petroleumlampen zu reinigen. — Blechgeschirr zu putzen. — Vertilgung von Schnecken. — Reinigen der Goldrahmen. — Glas. — Baselinflecke zu entfernen. — Bierflecke aus dicken Wintersachen. — Leberthranflecke aus Eichenholzmöbeln. — Putzen mit Bimsstein. — Wäschebänder. — Weiße Wäsche. — Waschen von Schwanbesatz. — Für die Küche. — Räthsel. — Fernsprecher. — Echo. — Briefkasten der Schriftstellet. — Der Markt. — Anzeigen. — Probennummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 30,000. — Wochenpruch:

Oftmals wollt' ich fast verzagen,
Und ich glaubt' ich trüg es nie,
Und ich hab' es doch getragen,
Aber fragt mich nur nicht wie?

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 15. bis 31. Januar 1884.

Geburten.
Am 15. Jan. Albert, S. des Stadtbaumeister Maier. — Am 20. Anna Maria, T. des Joh. Friedr. Luz. — Am 21. Christian Friedrich, S. des Christian Pfund. — Am 26. Carl Christian, S. des Carl Rambold. — Am 27. Karl Hermann Gottfried, S. des Helfer Hoffmann. — Am 27. Rosine Alice, T. des Jaf. Friedr. Klingenstein.

Eheschließungen.
Christian Friedrich Gut, led. Schäfer mit Christiane Friederike Müller, ledig.

Sterbefälle.
Am 17. Jan. Katharine Bregenger, ledig. — Am 18. Karl Friedrich Oppenländer's Ehefrau. — Am 27. Knapp, Franz, Gustav, Hospitalspfeiger. — Am 28. Adam Friedrich Straub, Schreiner. — Am 28. Hoffacker, David Emanuel.

Redigirt gedruckt und verlegt von E. Nagel in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährlich 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S., Infectionspreis: die dreispaltige Seite oder deren Raum 10 S.

Nr 16. Dienstag den 5. Februar 1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 22. April 1865 Z. 1, Reg.-Bl. S. 95, aufgefordert, binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen die Zahl

- 1) der seit dem 1. April 1883 angefallenen Veränderungen in der Bodeneintheilung und Bodenkultur,
- 2) der hienon beigebrachten Handrisse und Meßurkunden und
- 3) die Zahl derjenigen noch nicht vermessenen Aenderungen, bei welchen die nach Punkt 4 obiger Ministerial-Verfügung zu Beibringung dieser Urkunden anberaumten Termine bereits abgelaufen sind.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

Dem Fuhrmann **Gottlob Schwarz** von Schorndorf wurde am 14. v. M. Abends 7 Uhr vor der Wirthschaft zur Rose in Steinenberg von seinem an einem Wagen angeschirrten Pferde herab ein Teppich mit den Buchstaben G. S. gezeichnet, entwendet. Dieß wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht. Den 1. Februar 1884.

R. Amtsanwaltschaft. Rothmund M.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Ueber das Vermögen des **Karl Ackerle**, Kunstmühlebesizers in Geradstetten, wurde am 31. Januar 1884, Nachmittags 6 Uhr das

Konkurs-Verfahren

eröffnet. Konkursverwalter: Amtsnotar Weinland in Schnaitth. Forderungsanmeldefrist bis 21. Februar 1884. Termin zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, über die in §§. 120 und 122 der R.-O. bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen, am 29. Febr. 1884, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 21. Febr. 1884. Den 2. Februar 1884.

Amts-Gerichtsschreiber Hagenbuch.

Revier Adelberg. **Reis-Verkauf.** Am Freitag den 8. d. Mts. Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswals Blankenacker 1500 Wollen gemischtes Reis auf Haufen, worunter viel Nabelstreureis. Zusammenkunft im Schlag auf dem Brechersträßchen.

Revier Hohengehren. **Reisig- und Besenreis-Verkauf.** Am Freitag den 8. Februar Nachmittags 3 Uhr an der dicken Erle aus dem Staatswals Schelmengehren: 18 Loose gemischtes Reis, 4 Loose Besenreis. Zusammenkunft zum Vorzeigen im Lehenbach Nachmittags 1 Uhr.

Revier Adelberg. **Stammholz, Stangen- & Brennholz-Verkauf.** Dienstag den 12. Februar Vormittags 10 Uhr im Stern in Unterberken aus dem Staatswals Burgholz: 6 starke Eichen mit 18 Fm. schwächere Bau- und Wagnereichen, Gartenpfosten und Wasserpfähle 80 Fm., 7 Wagnereichen mit 0,7 Fm., Nadelholz Langholz 32 Fm. IV. Cl., 64 V. Cl., Sägholz 0,4 Fm.; Nadelholz-Stangen: Baustrangen 235 St., Hopfenstrangen 720 St. I. Cl., 220 II. Cl., 20 III. Cl., 380 IV. Cl., 360 V. Cl., Stängchen von 3—5 m Länge 50 Stück. Km. 31 eigene Roller, 80 eigene Prügel, 3 buchene Scheiter, 3 dto. Prügel, 1 aspene Roller, 1 erlene Roller, 3 birkene und erlene Prügel, 31 tannene Prügel, 110 eichenes und tanneses Ausschuhholz; Johann aus Halbenhäule 45 Km. eigenes Ausschuhholz. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr auf dem Verbindungsweg von Adelberg nach

Unterberken am Unterberker Feld. Abfuhr ganz gut.

Revier Plochingen. **Brennholz-Verkauf.** Am Mittwoch den 13. Februar Vormittags 10 Uhr in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswals Oberer Samfelau, eine halbe Stunde oberhalb Reichenbach, an der Straße nach Baltmannsweiler gelegen, 26 Km. buchene Scheiter, 222 dto. schöne Durchforschungsprügel, 4 Km. buchen, 9 Km. aspen Ausschuh, 16210 sehr schöne buchene Stängleswellen. Abfuhr sehr günstig. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr im Samfelau auf der Straße.

W a n g e n Dtl. Göppingen. Unterzeichneter fezt einen schönen zur Zucht tauglichen **Farren** mit Zula zu ngesein dem Verkauf aus. **Ehrenreich Kemppel.**

Neuier Schorndorf. Reisig-Verkauf.

Samstag den 9. Februar l. J.
aus Walkersbacher-
wand verschiedene
Haufen gemischtes
Reisig. Nachmit-
tags 1 Uhr bei der
Stechershütte.

Neuier Hohengehren. Stammholz- & Pfahl- holz-, Hopfen- und Wagnerstangen-Verkauf.

Am Montag den 11. Februar
Vormittags 11 Uhr
im Lamm in Schnaith



aus dem
Staatswald
Nonnenberg,
Buchhalben-
wasen, Gar-
tenwiese und
Dachrain: 33 Fichten IV. Cl. mit 9 Fm.,
147 Fichtene Baustangen V. Cl., 76 for-
schene Langholzstämme mit 33 Fm., 6000
Fichtene Popenstangen I.-IV. Cl., 270
Stück 4-5 m lange Stangen, 14 Nm.
forchen Pfahlholz. Zusammenkunft zum
Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Buchhalben-
wasen auf dem Postweg, um 9 1/2 Uhr
am untern Altwiesle.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die hienach aufgeführten
Personen sind, wenn solche bei den vor-
zunehmenden Theilungsgeschäften Berück-
sichtigung finden sollen,
binnen 8 Tagen
hieder anzumelden und zu erweisen.
Schorndorf, den 4. Febr. 1884.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Siegle, Johann Georg, Wgtrs. Ehefrau.
Desterle, Gottlieb Wilhelm, Nagelschmied.
Wahl, Christiane Marie, ledig.
Bregenzler, Katharine, ledig.
Oppenländer, Karl Friedrich, Wittwe,
Knapp, Franz, Hospitalpfleger.
Straub, Adam Friedrich, Schreiner.
Hoffacker, David Immanuel, Wundarzt.
Hauersbronn.
Kleinknecht, Jakob, Schuhmachers Frau.
Kleinknecht, Daniel, Wgtrs. Frau.
Dberurbach.
Heinrich, Jakob, Wgtrs. Frau.
Auding, Friedrich, Weingärtner.

Schorndorf. Das Befahren

des Wegs vom Hegnau-Wald auf die
Staatsstraße bei der Urbacher Brücke mit
Holz bei nasser Witterung, wird unter
Strafandrohung unterlagt.
Den 1. Februar 1884.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Mein kleines oberes Logis habe
ich zu vermieten
Bahnwärter Wittner.

Schorndorf.
Die rückständigen Kapitalzinsen, Holz-
gelber, Schul- und Pachtgelber zur Ho-
spitalpflege alhier, müssen innerhalb 14
Tagen bei Vermeidung der Exekution an
den Hospitalpflegermeister Gemeinderath
Spindel bezahlt werden.
Den 2. Februar 1884.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Weis-Verkauf.

Am **Dienstag den 5. Februar**
werden im Stadtwald verkauft: 520 bu-
chene Stängelmellen und eine größere
Anzahl buchene Reishaufen, geschätzt zu
1800 Wellen. Abfuhr günstig.
Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der
neuen Göppinger Staige beim Rondell.
2. Stadtpflege.

Gerabsetten. Zwangsvollstreck- ungs-Verkauf.

Am nächsten
Mittwoch den 6. d. Mis.
Nachmittags 3 1/2 Uhr
werden in der Rahnsmühle hier
5 Stück Schweine von je
ca. 100 R in Aufstreich gegen
baare Zahlung verkauft, wozu Liebhaber
eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher
Schultheiß Schlog.

Dankagung.

Für die tröstlichen
Beweise herzlicher Theil-
nahme beim Hingang
und dem Begräbnis un-
seres lieben Vaters
Franz Knapp,
Hospitalpfleger,
sagen wir allen unseren
Liebhaber tiefgefühlten innigen Dank.
Eisette Knapp
mit ihren Kindern.
Schorndorf, den 3. Februar 1884.

Unterzeichneter verkauft im Auftrag
folgende Gütersücke unter 1maligem Auf-
streich: ungefähr
24 ar Weinberg sammt Vorlehen mit
10 tragbaren Bäumen im vor-
bern Hamsbach,
28 ar Baumgut mit 2 Zufahrten und
Häuschen in der Rehhalbe,
28 ar willkürlich gebautes Wiesen-
land, theilweise mit 16 jungen
Apfelbäumen bei der mittleren
Nemsbrücke.
Liebhaber können täglich Käufe ab-
schließen mit
Carl Seck, Bäder.

Oberurbach.
Herrn Mahr aus Norddeutschland,
welcher im Interesse der Jünglings- und
Männervereinsache Deutschland u. Frank-
reich durchreist hat, wird am kommenden
Mittwoch den 6. Febr., Abends 8 Uhr im
Hause des Hrn. Virk, Schäfer, eine Jüng-
lings- u. Männerversammlung abhalten,
wozu wir alle Jünglinge u. Männer freund-
lich einladen. Baptistischer Jünglingsverein.

Schorndorf. In Saararbeiten, Masten und Triskren

in und außer dem Hause hält sich
bestens empfohlen

J. G. Weis, Friseur
am Bahnhof.
3. Köpfe werden verfertigt schon von
1 M an. Ausgegangene Mädchen- &
Frauenhaare kauft zu den höchsten
Preisen Der Obige.

Schorndorf.
1000 M. hat von seiner W. Bü-
ler'schen,
500 M. von seiner Julius Bü-
ler'schen,
500 M. von seiner Karl Ziegler-
schen Pflugschaft sofort gegen
gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Der W. Z. Ziegler, sen.

in 9 Tagen
BREMEN.

AMERIKA

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Wilsinger in Welzheim.
J. Wilsinger in Lorch.
C. G. Breuninger in Rudersberg.
Friedr. Haeker in Gmünd.
Jman. Schaeffel in Waiblingen.

Baseline,
bestes Lederfett, geruchlos und säurefrei,
macht und erhält das Leder geschmeidig
und vollkommen wasserdicht, per R 55 S
bei
Friedr. Bühler,
Seifenfabrik.

Ein älteres
Clavier
von Schiedmayer steht zum Verkauf im
Pfarrhaus Plüderhausen.

Bei Schwerem
Zahnen der Kinder leisten die besten Zahn-
halsbänder die bei Hrn. Carl Veil in
Schorndorf, Franz v. Auer in Gmünd,
Aug. Ringelbach in Winterbach, Schwa-
nenapotheke in Ehlingen, Apotheke in
Welzheim und Apotheken in Winnenden
vorräthig sind, vorzügliche Dienste, per
Stück 1 M.
In gleicher Niederlage ist auch das als
vorzüglich bekannte Kinder-Stroupul-
ver per Schachtel 35 Pf. zu haben.

Bei eintretender Bedarfszeit empfehle meine sämtlichen Baumaterialien in:
Roman- und Portland-Cement,
rhein. Gypferrohre, schönste Waare,
Gypferdraht, Rohr- und Sackstifte,
sowie alle Sorten.

Drabstiften, en gros & en detail,
feuerfeste Steine, jeden Formats,
und bin durch größeren Bezug dieser Artikel in der Lage, prompt und billig zu be-
dienen.

Carl Fr. Maier am Thor,
Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der S. Staatsregierung.
Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1882 31,997,
darunter für Lebensversicherung 10,265.
Mit verichertem Kapital von zusammen M. 31,903,613.
Mit versicherter jährlicher Rente von M. 374,442.
Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen M. 12,500,038.
außerdem:
Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds M. 3,830,182.
Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.
Statuten, Prospekt, mündliche Auskunft bei den Agenten: in Schorndorf bei
Kaufm. Carl Veil.

Schnaith.
Schreiner-Gesuch.
Einen jüngeren Arbeiter sucht so-
gleich
Gottlob Schiller, Schreinermeister.

Rohrbronn.
4 Stück Pappelstämme
2 Stück je 12 Zoll mittl. Durchm., 39
Fuß lang, die andern 2 je 8 Zoll mittl.
Durchm. und 26 Fuß lang, hat zu ver-
kaufen
Georg Nider's Wittwe.

2 Wagen Strohdung
kauft
Hospitalpfleger Lang a. D.

Ein Logis
hat auf Georgii zu vermieten
Marie Frank.

Miedelsbach.
Einen guten **Amerikaner-Reise-
koffer**, mit Zink beschlagen, hat zu ver-
kaufen
2. Jakob Hornung.

Schorndorf.
300 Mark Pflegschaftsgeld hat
sogleich auszuleihen
Ch. Walker, Schuhmachermeister.

Einige 100 Simri **U f e** hat
zu verkaufen
3. Christ. Breuninger.

Der Unterzeichnete ist gesonnen,
19 a 18 qm **Baumgut** im Nischenbach
und 10 a 46 qm **Garten** im Wetter-
gefäß zu verkaufen und kann täglich ein
Kauf abgeschlossen werden.
Chr. Bühler, Rüfer.

In dem ehemals Schübele'schen Hause
hat ein **Logis** zu vermieten
Schwegler z. Lamm.

Ein **Logis** hat bis Georgi zu ver-
mieten
2. G. Steiger, Buchbinder.

Zwei Logis hat bis Georgii zu
vermieten
2. Frey a. d. Au.

Enzweihingen.
In mein gemischtes Waarengeschäft
suche bis April einen kräftigen, gut erzo-
genen, mit guten Schulkenntnissen versehenen
3. Lehrling.
Franz Gaupp.

3000 Mark
hat bis nächst Georgii auszu-
leihen. Wer? sagt
die Redaktion.

Eine **ältere Frau** kann sofort
eintreten. Bei wem? sagt
die Redaktion.

Einen **Eimer guten Apfelmost**
verkauft. Wer? sagt
die Redaktion.

Ein **Ställe** im Nischenbach verpachtet
Wer? sagt die Redaktion.

Ein **Mädchen** zu Kindern wird so-
fort gesucht. Von wem? sagt
die Redaktion.

Fruchtpreise.

Winnenden den 31. Januar 1884.

		höchster	mittler		nieder	
		M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel	Centner	6 83	6 78	6 71		
Haber	"	5 80	5 66	5 58		
Weizen	Simri	3 80	3 40			
Gerste	"	2 30	2 20	2 10		
Roggen	"	3 —	2 90	2 80		
Ackerbohnen	"	3 00	2 90	2 80		
Welschkorn	"	2 90	2 80	2 60		
Wicken	"	2 70				
Erbsen	"	4 —				
Sinsen	"	5 —				

Fast verschenkt.

Das von der Massaverwaltung
der salzten, großen Vereinigten
Britaniasilber-Fabrik übernommene
Riesenslager wird wegen eingegan-
genen großen Zahlungsverpflichtungen
und baldigster Räumung der Loka-
litäten um 75 Prozent unter
dem Erzeugungspreise ver-
kauft, daher also:
Fast verschenkt.

Für nur 15 Mark (sage 15 Reichs-
mark) also kaum die Hälfte des
Werthes vom bloßen Arbeitslohne
erhält Jedermann nachstehendes ä-
ußerst pracht- und effektvolles Bri-
tania-Silber-Speisefervice, welches
früher sogar in en gros Preise
60 Mark kostete,
aus dem feinsten, gebiegensten Bri-
tania-Silber, welches das einzige
Metall ist, das ewig weiß bleibt
und von dem ächten Silber selbst
nach Jahren nicht zu unterscheiden
ist und wird für das Weiß-
bleiben der Bestecke garantirt.
6 Stück Britaniasilber Tafelmesser
mit echt engl. Stahlklingen,
6 Stück Britaniasilber Gabeln fein-
ste Qualität,
6 Stück Britaniasilber Speiselöffel
schwerster Qualität,
6 Stück Britaniasilber Caffeeelöffel
massive Qualität,
6 Stück Britaniasilber Theelöffel
feinste Qualität,
1 Stück Britaniasilber Suppen-
schöpfer superfein, schwer,
1 Stück Britaniasilber Milchschöp-
fer groß, massiv,
6 Stück große, massive Britania-
silber Dessertlöffel, auch als Kin-
derlöffel zu benutzen,
2 Stück Britaniasilber Tafelluch-
ter, prachtvoll, auf's soli-
deste gearbeitet,
40 Stück, welche eine Zierde für
die feinste Tafel bilden und kostet
Alles Zusammen
nur fünfzehn Mark.
Geehrte Aufträge werden gegen
Nachnahme (Postvorschuß) oder vor-
herige Geldeinsendung, so lange der
Vorrath reicht, effectuirt durch das
Vereinigte Britaniasilber-Fabrik-Depot
J. SILBERBERG
Wien Stadt, Fleischmarkt 16.
NB. Tausende Anerkennungs-
schreiben höchster Herrschaften über
die vorzügliche Qualität unserer Ar-
tikel sind in unserem Besitze, die
wir leider wegen Raumbeschränkung
hier nicht veröffentlichen können, und
liegen selbe zur gefl. Einsicht in
unserem Depot auf.
Es wird ersucht, um Täu-
schungen zu verhüten, die Adresse
genau anzugeben. 1884

Zwangsvollstreck- ungsprotokolle

sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 1. Febr. Die Württemb. Industrie hat sich durch ihre gediegenen Leistungen in den letzten Jahren im Auslande immer neue Absatzgebiete erschlossen. So errichtet die Stadt Bissabon eine Niesenmarkthalle in der Art, daß die vier Seiten nach außen und innen mit Prachtläden versehen werden, während der eigentliche Markt innerhalb in einer offenen Halle sich befindet. Zu diesem Bau sind 4000 Meter Gussstahlrolladenpanzer nöthig, um deren Lieferung sich neben englischen und norddeutschen Firmen auch die hiesige bestrenommierte Fabrik von C. Weiss u. Co. beworben hat. Zur Freude der Firma ist derselben auch die Lieferung übertragen worden. Ein schöner Sieg heimischer Industrie, auf den das Land stolz sein kann.

Neustlinger Alb, 31. Jan. Der 2-3 m tiefe Weiher in Großengringen wurde in voriger Woche abgeeeist. In der darauffolgenden Nacht gefror derselbe wieder. Nun wagten sich vier Kinder im Alter von 10-12 Jahren hinaus; die Eisdecke brach jedoch und die Kinder sanken ein. Sie hielten sich fest umschlungen, den Kopf über Wasser. Verschiedene Rettungsversuche mißglückten, endlich wagte sich ein Brautnecht hinein, welcher die Kinder rettete.

Neustlinger Alb, 31. Jan. Als gestern Mittag ein Dekonom von Willmanningen auf den Holzweiden beschäftigt war, stürzte sich ein großer Rehbod auf ihn zu. Schnell hielt der Attaquirt eine Dunggabel vor, deren Zinken sich der Bod in blinder Wuth in die Brust ramte. Derselbe wankte über einige Wiesen hin und stürzte dann zusammen. Auf einem Wagen wurde er schließlich den erfreuten Jagdpächtern überbracht.

Morklein, 30. Jan. Seit ungefähr 12 Tagen hat ein gewaltiger Abler — ob Steinabler oder Fischabler konnte noch nicht festgestellt werden — in den Waldungen unserer Bergabhänge an der Jagst Quartier genommen und setzt unsere Schützen in nicht geringe Aufregung.

Seilbrunn, 2. Febr. Des Kindes Engel. Eine unsichtbare Hand schützte gestern das Kind eines hiesigen Bäckermeisters, einen achtjährigen Knaben, als derselbe Nachts etwa um 11 Uhr aus dem Fenster des im dritten Stock gelegenen Schlafzimmers in den Häuferrinkel hinabstürzte, ohne sich auch nur die geringste Verletzung zuzuziehen, was um so bewunderungswürdiger erscheint, als der Winkel eng ist, die Hauswände auch beworfen sind und der Sturz auf das Pflaster erfolgte.

Reg, 30. Jan. Ein gräßliches Unglück hat sich heute Nacht auf dem hart an der Grenze gelegenen der Wendelschen Eisenwerke Jouef zugetragen. Plötzlich und unerwartet brach einer der Hochofen an der Stelle, wo das Eisen abgelassen wird, aus; ein in der Nähe beschäftigter Arbeiter von hier wurde durch die Hitze und der austretenden Wind zurückgeworfen und fiel dabei in einen zur Ablassung der Schlacken bereit stehenden Wagen, in welchen sich das glühende Element ergoß. Der junge Mann wurde vollständig verbrannt und es konnten nur mehr der Kopf und einige Knochen aufgefunden werden.

Wien, 30. Jan. Von den vier Personen, welche am Abend des 10. Januar unter den Streichen der Mörder fielen, die in der Eisernen Wechsellube das Raubattentat ausführten; ist nur eine einzige, die Sprachlehrerin Frau Karoline Berger, am Leben geblieben, indeß die drei anderen, nämlich Herr Heinrich Eisert und seine beiden Söhne Rudolf und Heinrich den Verwundungen erlagen. Die Tragödie der Familie Eisert hat mit dem vorgestern erfolgten Tode des kleinen Heinrich ihren Abschluß gefunden; heute Nachmittag wurde die Leiche des unglücklichen Kindes, das so lange mit dem Tod gerungen, zu Grabe getragen. Eine Fülle prächtiger Kränze war an dem Sarge niedergelegt worden. Der Andrang des Publikums war ein so großer, daß man, um Störungen zu verhindern, das Gitterthor absperrete. Nichtsdestoweniger hartete die Menge bis zum Schluß des Leichenbegängnisses an. Frau Bertha Eisert, welche der Tod ihres Kindes neuerlich furchtbar erschüttert hat, konnte an dem Leichenbegängnisse nicht theilnehmen; es waren aber sämmtliche Verwandte anwesend. Die Schulkollegen des kleinen Heinrich und der Lehrkörper der Volksschule, die er besuchte, waren vollzählig erschienen, und die Kinder legten an dem Sarge einen schönen Kranz nieder. Ehe der Sarg in die Gruft versenkt wurde, hielt in der Kapelle der evangelische Pastor Dr. Marolly, der auch bei Heinrich Eisert sen. und bei Rudolf Eisert die kirchlichen Funktionen versehen, die Trauerrede, bei deren Anhörung sich niemand der Thränen erwehren konnte. Die Schulkinder sangen noch einen Trauerchor, dann wurde der Sarg von Bediensteten der Leichenbestattungsgesellschaft „Concordia“

aus der Kapelle zur Gruft getragen und hier wurde der kleine Heinrich neben seinem Bruder Rudolf und dem Vater bekränzt.

Wien, 31. Jan. Der inhaftirte Mörder des Detektivs Blösch spielt sich bei den mit ihm angestellten Verhörern als Märrtyrer einer gerechten Sache auf. In seinen Aeußerungen, die dieser seiner Anschauung unverhohlen Ausdruck verleihen, läßt er es auch nicht an Drohungen fehlen. „Wir nehmen den Kampf“ so sagte er beiläufig, „mit allen Mitteln auf, und auf jeden Gewaltakt gegen uns wird auch unsererseits ein Gewaltakt folgen.“ Merkwürdiger Weise stimmt diese Aeußerung, wie auch andere Angaben, Erklärungen und Drohungen des Verbrechers mit dem Inhalt verschiedener Flugschriften überein, die von der anarchistischen Partei ausgehend, Polizei und Staatsanwaltschaft in der letzten Zeit viel zu schaffen gemacht haben. „Um meine Person“, so sagte er ein andermal, „handelt es sich gar nicht; meine Person ist gleichgültig, ich bin nichts, die Partei, der ich diene, ist Alles. Welche Partei das aber sei und in welcher Verbindung er zu dieser Partei und die Partei zu ihm stehe, darüber ist keine Auskunft zu erlangen, nach dieser Richtung verweigert er entschieden jede Antwort. Sobald er auf seine Partei zu sprechen kommt, thut er sehr mysteriös, und was er überhaupt darüber spricht, spricht er in überschweblichem Tone und voll Fanatismus.“

Prag, 2. Febr. Nach hier eingelangten neuesten Nachrichten aus Innsbruck hat sich Hugo Schenk im Mai v. Js. daselbst während einiger Tage aufgehalten, und zu gleicher Zeit verschwand dort eine Dame spurlos, welche von Innsbruck nach Meran zum Besuche ihres Sohnes reisen wollte und der sich Schenk als Reisebegleiter angetragen hatte. Man vermuthet, daß er die Dame am Brenner umgebracht hat. Verloffene Woche wurde auf der Brenner-Bahn ein Koffer eruiert, der als Schenk's Eigenthum erkannt wurde, und in dem sich Frauenkleider, Prestiofen u. dergleichen vorfanden.

Prag, 2. Febr. Ein empörendes Schauspiel bot sich jüngst dem im Baumgarten sich ergehenden Publikum dar. Eine große Anzahl junger vornehmer Herren war hinausgefahren und hatte sich auf das Feld begeben, wo die Diener der Herren aus einem Sacke Katzen losließen, auf welche dann die Hunde der vornehmen Herren gehegt wurden. Eine Katze nach der andern wurde, wie die Prager Montags-Revue berichtet, unter dem Halloh der hoffnungsvollen goldenen Jugend von den Hunden zerfleischt, wobei unter Anderem auch eine Katze einem Hunde ein Auge herausriß. Der abscheuliche Vorgang rief die Entrüstung der zahlreichen gezwungenen Zuschauer wach, aber eine Abhilfe war nicht möglich. Ist schon die Niedertracht der Arrangements „Bergnügen“ nicht genug zu geißeln, so kann auch das Erstaunen über die Frechheit nicht beneidert werden, mit welcher diese Menschen einen öffentlichen stark besuchten Garten nach ihrem Gutdünken und zu einer solchen Schändlichkeit benutzen.

London, 25. Jan. Eine Engländerin der schlimmsten Art ist in der Person der Mrs. Madenzie der Londoner Polizei in die Hände gefallen. In dem Hause der Megäre fand man fünf Kinderchen im Alter von ein bis drei Jahren in einer dunklen Kammer eingesperrt, wo sie, am bloßen Boden liegend, sich selbst überlassen, langsam verhungerten! Zwei dieser armen Kinder, — zwei Knaben, 1 1/2 bis 3 Jahre alt, starben einige Stunden nach ihrer Auffindung an den Folgen der ihnen auferlegten Entbehrungen, die andern Kinder sind so erschöpft, daß man an ihrem Auskommen zweifelt. Die gewissenlose Pflegemutter sah oft drei bis vier Tage nicht nach den Kindern und trieb sich in den Wirthshäusern herum, wo sie ihr Südbengel vertrat. Ihre Verhaftung erfolgte gleichfalls in einem Schnaps-palaste, wo sie, während die ihrer Obhut anvertrauten Kleinen vor Hunger weinten, die Abende in lustiger Gesellschaft zu verleben pflegte.

Charlow, 31. Jan. Der Gendarmen-Offizier Sobioless, der von dem verstorbenen Oberst Sudejfin hieher gesandt wurde, um Untersuchungen über die nihilistische Organisation anzustellen, wurde am Samstag durch Dolchstiche ermordet. Durch dieses gräßliche Verbrechen zu größerem Eifer angefeuert, verdoppelte die Polizei ihre Anstrengungen und entdeckte am nämlichen Abend eine geheime Druckerei, in welcher eine Masse von Briefen vorgefunden wurde, die zwischen den Terroristen gewechselt worden. Die Dokumente offenbarten die Thatfache, daß ein Plan für einen allgemeinen Bauernaufstand in Klein-Rußland geübt worden. Die Papiere enthüllten auch ein Komplott, einen Angestellten der kaiserlichen Bäckerei zu bewegen, das für die kaiserliche Familie bestimmte Brod mit Strychnin zu vergiften. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden. Die Namen der Mörder Sobioless's sind der Polizei bekannt und ihre Verhaftung dürfte nicht lange auf sich warten lassen.

Neigt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.
 Trägertlohn vierteljährlich 9 S.
 Infertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 17. Donnerstag den 7. Februar 1884.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	31. Jan. 1884.	F. Speidel, Hauptniederlassung in Schorndorf.	Glas, Porzellan- und Kurzwaarengeschäft. An Stelle des Friedrich Speidel, Naders in Schorndorf ist als Inhaber Kaufmann Karl Speidel in Schorndorf getreten.	Zur Urkunde. A. R. Ehrlenspiel.
R. Amtsgericht Schorndorf.	17. Jan. 1884.	Gustav Frank, Hauptniederlassung auf dem Engelberg bei Winterbach.	Gustav Frank Bierbrauereibesitzer auf dem Engelberg.	Gelöst in Folge Todes des Inhabers Gustav Frank. J. B. Amtsrichter Ehrlenspiel.
R. Amtsgericht Schorndorf.	5. Februar 1884.	Carl Aederle, Hauptniederlassung in Gerabstetten.	Carl Friedrich Aederle, Kunstmüller in Gerabstetten.	Ueber das Vermögen des Inhabers der Firma ist das Konkursverfahren eröffnet worden. J. B. A. R. Ehrlenspiel.

II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der jurist. Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	31. Jan. 1884.	Wilhelm Link, Engelberg.	Offene Handelsgesellschaft zum Zweck des Betriebs einer Bierbrauerei und Branntweinbrennerei verbunden mit Landwirthschaft. Gesellschafter: Wilhelm Link, Bierbrauer in Engelberg; Karl Link, Kaufmann in Engelberg. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.	J. B. A. R. Ehrlenspiel.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Carl Aederle, Kunstmüllers in Gerabstetten, wurde zum Stellvertreter des Konkursverwalters der Notariatskandidat Albert Weinland in Schwaib bestellt. Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts. Hagenbuch.

Schorndorf.
An die Ortsbehörden.
 Nachdem Seine Königl. Hoheit, der Prinz Wilhelm, im Vollmachtsnamen Seiner Königl. Majestät